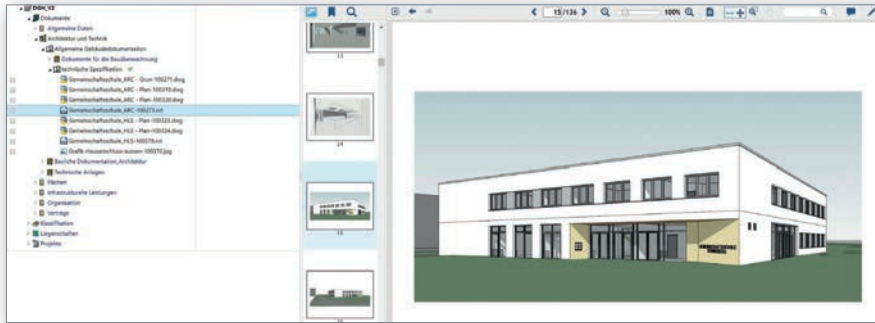


Gebäudebetrieb leicht gemacht

Das Digitale Gebäudehandbuch von MuM wird zum Liebling der Generalplaner, Bauherren und Betreiber



Das Digitale Gebäudehandbuch sorgt für ein perfektes Zusammenspiel aller Daten.

Zur cadmesse im Mai hat MuM das Digitale Gebäudehandbuch erstmals präsentiert und damit offene Türen bei Bauherren, Generalplanern und Betreibern von großen Liegenschaften eingegrenzt. Das neue Informationssystem, das alle Arten von gebäudebezogenen Dokumenten an einem einzigen Ort speichert, sinnvoll verknüpft und schnell wiederfindet, ist genau das, was die Nutzer brauchen.

Unzählige Dokumente entstehen bei der Planung und Errichtung eines Gebäudes, und sobald es größer ist als ein Einfamilienhaus, kommen während des Betriebs unzählige weitere hinzu. Ob Grundriss, Mietvertrag, Kalkulation, Schaltplan und Lieferantendaten – wer diese Dokumente verwenden will, braucht meist viel Zeit, um sie zu finden und sicherzustellen, dass es sich um die aktuelle Version handelt.

Individuelles Nachschlagewerk

Die Stoßgebete aller Suchenden hat MuM jetzt erhört und das Digitale Gebäudehandbuch auf den Markt gebracht: Dieses individuelle Nachschlagewerk ist ein datenbankgestütztes Informationssystem, das Gebäudedaten aus sämtlichen Quellen sammelt, speichert, mit Schlagworten versieht und ganz schnell und einfach wiederfindet.

Handover leicht gemacht

Ein zentraler Moment ist bei jedem Bauprojekt das sog. Handover, wenn die bei Planung, Bau und Inbetriebnahme entstandenen Daten dem Betreiber oder Eigentümer übergeben werden. Nicht selten kommen da mehrere Umzugskartons mit Ordnern, Festplatten und USB-Sticks zusammen, denn alle Beteiligten haben ihre Arbeit mit ihren Softwaresystemen und nach eigenen Vorgaben aufgezeichnet. Die übergebenen Papierdaten werden für das Digitale Gebäudehand-

buch fotografiert oder gescannt, ins System eingelesen und verschlagwortet. Sind die Daten bereits digital vorhanden, erfolgt die Zuordnung per „Drag and Drop“. Noch einfacher ist es, wenn die Daten in Projekt-räumen wie z. B. Autodesk BIM 360 liegen, da diese bereits strukturiert sind und automatisiert eingelesen werden können.

Out of the Box

Das Digitale Gebäudehandbuch lässt sich als „Out-of-the-Box“-Lösung sofort nutzen, denn die Software kategorisiert die Daten nach DIN 276 sowie gewohnten Ansichten, wie Gebäude, Geschoss, Raum usw. und verfügt über fest definierte Arbeitsabläufe (Workflows), die sich in zahlreichen Kundenprojekten bewährt haben. Betreiber mit zusätzlichen Anforderungen an Datenmodelle und Workflows bleiben nicht außen vor: Die Technologie ermöglicht flexible Konfigurationen und Anpassungen.

Einfach ist einfach gut

Entscheidend für den Arbeitsalltag ist die Tatsache, dass das Digitale Gebäudehandbuch wunderbar einfach zu bedienen ist. Die Benutzer können den Begriff „Suchen“ aus ihrem Wortschatz streichen – sie finden jedes Dokument sofort. Und wer im Handumdrehen alle Informationen findet, die er braucht, arbeitet effizienter und effektiver.

Weitere Informationen: www.mum.de/dgh

